

SCHIESSEN

**Oliver Geissmann
im vorderen Drittel**



SCHIESSEN – Liechtensteins Parade-Schütze Oliver Geissmann (Bild) verpasste beim Weltcup in Dortmund das 10-Meter-Luftgewehr-Finale um sechs Zähler. Mit total 589 Punkten (die Pässen im Einzelnen: 99/98/99/98/98/97) landete der Planer im 97. Schlussrang. Den Sieg sicherte sich der Italiener Marco de Nicolo, der dank eines beeindruckenden 104.0-Finales den Qualifikationssieger Dick Boschmann aus den Niederlanden noch überflügeln konnte. Platz drei holte sich Peter Sidi aus Ungarn. (bo)

Dortmund, Internationale Hallenwettkämpfe «ISAS». Männer, Luftgewehr: 1. Marco De Nicolo (It) 698,0 (594/104,0), 2. Dick Boschmann (Ho) 697,7 (595/102,7), 3. Peter Sidi (Un) 697,0 (595/102,0). Ferner: 27. Oliver Geissmann (Lie) 589, 32. Philippe von Känel (Sz) 587, 41. Marcel Bürgi (Sz) 584, 66. Markus Andrey (Sz) 580, 75. Daniel Burger (Sz) 577. – 97 klassiert.

KARTSPORT

**Finanziell
erfolgreiches Jahr**

NENDELN – Das Vermögen des Kartclubs Fürstentum Liechtenstein (KCFL) konnte im abgelaufenen Jahr verdoppelt werden. Ein neues Rennleitungsteam soll in Zukunft für einen noch reibungsloseren Ablauf der Rennen sorgen. Als guter Griff erwies sich die Verlegung der Landesmeisterschaft vom Juni in den September.

• Martin Trendle

Spannende, sportliche und faire Rennen habe der KCFL in der letzten Saison abwickeln können, hielt Präsident Bruno Vogelsang in seinem Jahresbericht fest. Clubmeister wurden Mario Vogt, Roman Villamar und René Rutz. Bei den Minis hatte sich Robin Vogt an die Spitze gesetzt.

Gemäss Kassier Walter Frischknecht verdoppelte sich das Vermögen auf knapp 27 000 Franken. Dazu hat die Landesmeisterschaft in Vaduz einen ganz wesentlichen Anteil beigetragen. Im Vorstand zeigte niemand Amtsmüdigkeit, sodass alle Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr bestätigt wurden.

Ein neues Rennleitungsteam mit dem erfahrenen Peter Gossweiler an der Spitze wird die kommende Saison betreuen. Dadurch erwartet sich der KCFL eine noch effizientere Abwicklung. Über das neue Rennreglement wird an einer Fahrer-Zusammenkunft Anfang April orientiert. Der KCFL hat sich entschlossen, an der kommenden Lihga einen eigenen Stand zu betreuen und Werbung für den Club zu machen.

Landesmeisterschaft im September

Herbert Vogt will nicht mehr als OK-Präsident der Landesmeisterschaft wirken. Er ist deshalb auf der Suche nach einem Nachfolger. Man habe eine gute Struktur aufbauen können und Pflichtenhefte für die einzelnen Ressorts seien vorhanden, sagte Herbert Vogt. Als Datum für die nächste LM ist der 18./19. September vorgesehen, wobei die Bewilligung von Seiten des Landes und der Gemeinde noch nicht eingetroffen ist.

Die Saison 2004 wird am 18. April mit dem ersten Rennen für die Mini und Junioren in Biasca gestartet. Neu kommen die Strecken von Garching und Sundgau dazu. Es werden insgesamt neun Rennen ausgetragen.

Motto wörtlich nehmen

EJES-Sportkongress in der Fachhochschule Liechtenstein in Vaduz

VADUZ – Nun ist das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport (EJES) offiziell eröffnet. Der Sportkongress in Vaduz stimmt auf ein aktives Sportjahr ein. Geht es nach Sportminister Alois Ospelt, sollen möglichst viele Bürger das Motto «Move your body – stretch your mind» wörtlich nehmen.

• Fabio Corba

Der Ball liegt nun bei Euch. So war der Schlusspunkt der ersten Schülerdarbietung am Sportkongress wohl zu verstehen. Nach einer gesanglichen und tänzerischen Einlage der LG-Chorband, flogen die Bälle – welche Teil der Choreographie waren – von der Bühne ins Publikum. Ja, der Ball liegt nun bei jedem Einzelnen, denn das Sportjahr ist offiziell eröffnet. Viele sportliche Aktivitäten, die insbesondere den Familiensport und Schulsport fördern wollen, werden im Rahmen des EJES zur Ausstrahlung gelangen.

Niemanden Ausgrenzen

Das Sportjahr soll niemanden Ausgrenzen. Weder Alter noch eine Behinderung usw. kann und soll sportliche Betätigung ausschliessen. So ist es nur logisch, dass sich der Sportkalender auch den so genannten Trendsportarten nicht verschliesst. Der intensive, farbige und ideenreiche Liechtensteiner EJES-Sportkalender will nicht nur die Institutionen (Sportvereine und Schulen etc.) zur Zusammenarbeit animieren, sondern bietet für alle «Leistungsgruppen» etwas Machbares an. Damit fördert und ermöglicht das Sportjahr im Allgemeinen das «aufeinander Zugehen». Der



Am Ende der Vorführung flogen die Bälle ins Publikum. Die LG-Chorband symbolisierte damit, dass der Ball nun bei der Bevölkerung liegt.

Kern einer jeden gesunden Gesellschaft ist die gesunde Familie und so ist es auch kein Zufall, dass sich das Sportjahr aber auch – und vor allem – die Förderung des Familiensports zum Ziel gesetzt hat.

Sport, Gesundheit und Erziehung

In einer Zeit, wo die körperliche Arbeit zum «Auslaufmodell» geworden ist, ist gerade sportliche Betätigung von zentraler Bedeutung für die Volksgesundheit und den damit verbundenen Gesundheitskosten geworden. Nach dem gesundheitlichen Aspekt werden

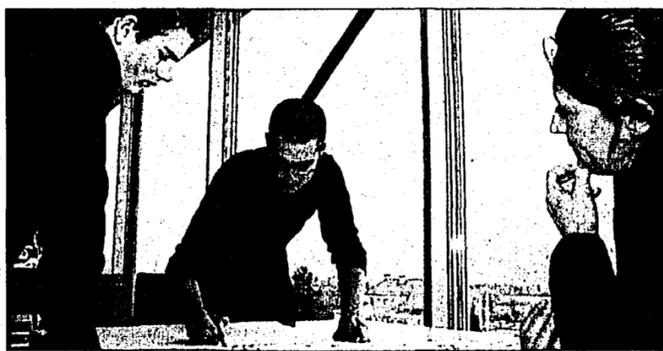
auch den «pädagogischen Werten» des Sports im Sportjahr grosse Bedeutung zugemessen. Dabei stützt man sich nicht auf neue Erkenntnisse, denn sportlicher Wettkampf fördert bekanntlich demokratisches Verhalten. Fairness ist nur eines der vielen Stichworte, die man mit Sport in Verbindung bringen kann.

Verändertes Sportverhalten

Im Sportjahr soll zudem dem veränderten Sportverhalten der heutigen Jugend Rechnung getragen werden. Zum einen soll die «Nintendo-Generation» zu sportlicher

Aktivität animiert werden. In diesem Zusammenhang wird im Sportjahr ein Forschungsprojekt ausgearbeitet werden, welches diesem Phänomen auf den Grund gehen soll.

Ein weiteres und zentrales Projekt im Rahmen des Sportjahres ist die Installation einer Sportklasse in der Schaaner Realschule. Am 17. August 2004 wird die Sportklasse den Betrieb aufnehmen. Mit der Installation der Sportklasse – über welche schon ausführlich in den Medien berichtet wurde – geht ein lange gehegter Wunsch der Sportfamilie Liechtenstein in Erfüllung.



Die in den Eröffnungskongress eingebetteten Workshops und Schülerdarbietungen wurden vom Publikum mit viel Beifall quittiert.